

Kulturkalender

September–Oktober

2014



Kulturkalender

September–Oktober

2014

5.–6.9.	THEATER	Nur meine Fantasie Sommer-Theaterkarussell	Theater Brett / Wien	s. 4
23.9.	WISSEN	Polnischkurse im Polnischen Institut Wien Informationsabend	Polnisches Institut / Wien	s. 5
24.9.	KINDER	Kinderbuch Club	Polnisches Institut / Wien	s. 6
1.10.	LITERATUR	Europa zu Gast im erweiterten Wohnzimmer: Krieg und Frieden Lesung	Café Ministerium / Wien	s. 7
2.– 11.10.	FILM	Polnisches Kino beim LET'S CEE Film Festival	Urania, Actor's Studio & Village Cinema / Wien	s. 8–9
3.10.	DESIGN	Schrift in der Stadt Vienna Design Week	Wien Museum Karlsplatz / Wien	s. 10
4.10.	MUSIK	Julia Marcell Waves Vienna – Music Festival & Conference	Flex / Wien	s. 11

7.10.	MUSIK	Magic Hands G. C. Weston (USA), K. Majchrzak (PL), H. Gembalski (PL)	Porgy & Bess / Wien	s. 12
8.10.	MUSIK	Tomasz Skweres Komponistenporträt	Polnisches Institut / Wien	s. 13
18.10.	MUSIK	Cracovia mundi Polnische Musik des 15.–17. Jahrhunderts	Pfarrre Mariahilf / Wien	s. 14
21.10.	MUSIK	M. Rybicki (PL), G. Lebig (PL), Noid (AT), M. Schellander (AT) Melomaniac Corner+	Porgy & Bess / Wien	s. 15
27.10.	MUSIK LITERATUR	Fest für den Frieden Konzert und Lesung zum Geden- ken an den Ersten Weltkrieg	Karl-Franzens- Universität / Graz	s. 16
29.10.	KINDER	Kinderbuch Club	Polnisches Institut / Wien	s. 6
29.10.	FOTOGRAFIE	Sabine Hauswirth: face warsaw Eyes On – Monat der Fotografie Wien	cimmic ART / Wien	s. 17



via QR-Code direkt auf
www.polsches-institut.at



M. Wojciechowski

M. Janik

O. Winiarski

Nur meine Fantasie Sommer-Theaterkarussell

**Fr., 5. September &
Sa., 6. September
20 Uhr**

Ort: Theater Brett,
Münzwardeingasse 2,
1060 Wien

Info und Karten:
0676/734 55 66,
www.theaterbrett.at

Auf welche Weise ist das eigene Leben zu gestalten? Was bedeutet Freiheit? Diesen Fragen müssen die Teilnehmer des Sommer-Theaterkarussells, das dieses Jahr unter dem Motto „Nur meine Fantasie“ stattfindet, die Stirn bieten. Sie werden junge Schauspieler, Tänzer und Sänger aus Polen, Österreich, der Slowakei, Tschechien und Ungarn zu improvisierten Szenen, Etüden und Bewegungsexplorations inspirieren.

In zwei **Abendvorstellungen** wird das Publikum die Gelegenheit haben, das Ergebnis des kreativen Prozesses mitzuerleben.

Der zweiwöchige **Theaterworkshop** auf der Bühne des Wiener Theaters Brett wird künstlerisch betreut von Marika Smreková, Nika Brettschneider und Ludvík Kavin. Aus Polen bereichern die Schauspieler Monika Janik (Staatliche Schauspielschule Wrocław), Marcin Wojciechowski und Oskar Winiarski (Staatliche Schauspielschule Kraków) das internationale Team.



© M. Bielecka

Polnischkurse im Polnischen Institut Wien Informationsabend

**Di., 23. September
17.30–19 Uhr**

Ort: Polnisches Institut,
Am Gestade 7, 1010 Wien

Info und Karten:
Eintritt frei. Polnisches
Institut, 01/533 89 61

Seit einigen Jahren bietet das Polnische Institut Wien **Polnischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene** an. Für alle, die darüber nachdenken, Polnisch zu lernen oder ihren Polnischunterricht fortführen möchten, bieten wir auch heuer die Gelegenheit, bei einem Informationsabend über Ziele, Inhalte, Termine und Konditionen der Polnischkurse im Institut zu sprechen. Die Kursleiterin, Mag. Barbara Kowalewska, wird gemeinsam mit den Teilnehmern die Kurse, die Anfang Oktober beginnen werden, an deren individuelle Bedürfnisse und Vorkenntnisse anpassen.

Zapraszamy!



Jarosław Mikołajewski: Kiedy kiedyś czyli Kasia, Panjan i Pangór © Egmont Polska

Kinderbuch Club

**Mi., 24. September &
Mi., 29. Oktober
16–17 Uhr**

Ort: Polnisches Institut,
Am Gestade 7,
1010 Wien

Info und Karten:
Eintritt frei. Anmeldung
erforderlich, 01/533 89 61

Die neue Reihe des Instituts richtet sich vor allem an Kinder zwischen 4 und 11 Jahren und wird regelmäßig am letzten Mittwoch des Monats stattfinden. Zuerst nehmen sie ausgesuchte, aktuelle **polnische Kinderbücher** zu einem bestimmten Thema in die Hand – wer mag, liest mit – zugleich malen, schneiden, kleben die Kinder und verleihen den Geschichten und Protagonisten Gestalt. Die kleinen und großen Teilnehmer lernen die schönste Kinderliteratur und ihre Illustratoren kennen, sie üben gleichzeitig kreativ mit (polnischer) Sprache umzugehen.

Den Auftakt der Reihe, in der aktuelle Kinderbücher der institutseigenen Bibliothek

zum Einsatz kommen, bildet im September das Thema „Polnische Märchen und Legenden“. Die Oktoberausgabe widmet sich, kurz vor Allerheiligen, dem Sterben und der Frage nach dessen Sinn. Viele neue Kinderbücher gibt es zu diesem Thema, zu den polnischen zählt „Kiedy kiedyś czyli Kasia, Panjan i Pangór“ von Jarosław Mikołajewski. Die Kinder werden das Thema „Paradies“ kreativ gestalten und kleine Laternen basteln.

Der Kinderbuch Club findet **in polnischer Sprache** statt und wird von Monika Janusz-Lorkowska geleitet.

VERANSTALTER: Polnisches Institut Wien



© K. Peherstorfer

Europa zu Gast im erweiterten Wohnzimmer: Krieg und Frieden Lesung

**Mi., 1. Oktober
19 Uhr**

Ort: Café Ministerium,
Georg-Coch-Platz 4,
1010 Wien

Info und Karten:
Eintritt frei

Zum dritten Mal lädt EUNIC Vienna, die Gemeinschaft der Kulturinstitutionen europäischer Länder in Wien, zu Lesungen anlässlich des internationalen Tags des Kaffees ein. Am 1. Oktober finden in neun **Wiener Kaffeehäusern**, jeweils um 19 Uhr, Lesungen statt – dieses Jahr zum Thema „Krieg und Frieden“.

Im Café Ministerium wird Schauspielerin **Konstanze Breitebner** die Reportage „Gedächtnisübungen“ (*Ćwiczenia pamięci*) aus dem Buch „Ein Paradies für Ethnographen“ von **Ryszard Kapuściński**, dem polnischen Meister der Reportage, sowie Auszüge

aus dem Roman „Der Halbbruder“ des norwegischen Schriftstellers **Lars Saabye Christensen** lesen.

Vieles ist neu für den zu Kriegsbeginn erst sieben Jahre alten Ryszard Kapuściński, aus dessen naiver Perspektive der Autor seine Erinnerungen an den Zweiten Weltkrieg formuliert: Die Flugzeuge, Bomben, der Hunger, die Grausamkeit der Besatzer, die Großstadt. In der Reportage „**Gedächtnisübungen**“ wird der Krieg zum prägenden Kindheitserlebnis, das über das Jahr 1945 hinaus seine Spuren bei den Überlebenden hinterlässt.

VERANSTALTER: Polnisches Institut Wien, Königlich Norwegische Botschaft in Österreich, EUNIC Vienna, Café Ministerium



„Papusza“ © New Europe Film Sales

Polnisches Kino beim LET'S CEE Film Festival

Do., 2. – Sa., 11. Oktober

Ort: Urania, Actor's Studio
& Village Cinema, Wien

Info und Karten:

letsceefilmfestival.com
oeticket.com

Vom 2. bis zum 11. Oktober werden in den Wiener Kinos Urania, Actor's Studio und Village Cinema im Rahmen des internationalen **LET'S CEE Film Festivals** mehr als 80 Filme aus Mittel- und Osteuropa (CEE) gezeigt. Die Mehrheit von ihnen sind Österreich-Premieren, an denen Regisseure, Produzenten oder Schauspieler teilnehmen werden.

Im Rahmen des bereits zum dritten Mal organisierten Festivals werden auch wieder **polnische Filmproduktionen und Filmschaffende** präsentiert, die der herausragende Filmkritiker Tomasz Raczek ausgewählt hat. Er wird persönlich

alle polnischen Filme vorstellen und führt Diskussionen mit dem Publikum im Rahmen des Spielfilmwettbewerbs, dessen Leiter er ist. Im Programm sind außer aktuellen Wettbewerbsfilmen und Retrospektiven auch Filme für Kinder und Jugendliche, Workshops, Konzerte und Filmdiskussionen.

Als Wettbewerbsfilm wird von polnischer Seite **„Papusza“** von Joanna Kos-Krauze und Krzysztof Krauze antreten. Die ergreifende gleichnamige Geschichte der Roma-Dichterin Bronisława Wajs wird musikalisch begleitet von Elżbieta Towarnicka. Die großartige Sopranistin trifft sich

mit dem Wiener Publikum im Rahmen des Filmmusikkonzerts am 5. Oktober im Wiener Urania.

Als Österreich-Premiere wird der Film **„Jack Strong“** von Regisseur und Drehbuchautor Władysław Pasikowski zu sehen sein. Der spannungsreiche Film erzählt die wahre Geschichte von Ryszard Kukliński, Deckname Jack Strong, der als Oberst im kommunistischen Polen die Zusammenarbeit mit der CIA aufnimmt und zu einem Schlüsselakteur des Kalten Kriegs wird.

Im Rahmen des **Polnischen Wochenendes** (4. – 5. & 10. – 11. Oktober) werden u. a. die Filme **„Tiefe Wasser“** („Płynące wieżowce“), **„Zum Starken Engel“** („Pod Mocnym Aniołem“) und **„Hardkor Disko“** vorgestellt. „Tiefe Wasser“ von Tomasz Wasilewski ist eine gegenwärtige, universelle Geschichte über das Erwachsenwerden und über die Suche nach eigener Identität und Orientierung, auch der sexuellen. „Zum Starken Engel“ von Wojciech Smarzowski, die Verfilmung des kontroversen Romans von Jerzy Pilch, zeigt hingegen rückhaltlos und realistisch die Erniedrigungen eines Alkoholikers. In „Hardkor Disko“ porträtiert Krzysztof Skonieczny die junge Generation auf der Suche nach Anerkennung und nach der eigenen Identität.

Aber damit nicht genug der Filmüberraschungen: Insgesamt sehen die Zuschauer etwa **10 polnische Filmproduktionen**, darunter Kurzfilme, nach Wien kommen auch hervorragende Gäste aus Polen. Alle Filme werden in Originalversion mit englischen oder mit deutschen Untertiteln präsentiert.



„Jack Strong“ © Scorpio Studio



„Tiefe Wasser“ © Salzgeber



„Hardkor Disko“ © głębokiOFF

Das detaillierte Programm des Festivals gibt es auf der Internetseite des Polnischen Instituts Wien sowie auf www.letsceefilmfestival.com.



© Muzeum Neonów w Warszawie

Schrift in der Stadt

Vienna Design Week

Fr., 3. Oktober
16–22 Uhr

Ort: Wien Museum
Karlsplatz, Karlsplatz 8,
1040 Wien

Info und Karten:
Eintritt frei

Keine Stadt ohne Schrift: Das urbane Umfeld ist geprägt vom Stakkato der Geschäftsbeschriftungen, Hinweistafeln und Straßennamen, doch immer öfter verschwinden hochwertige Schriftzüge aus dem Stadtbild. Mit diesem Phänomen setzt sich das Projekt **Schrift in der Stadt** im Rahmen der Vienna Design Week auseinander: In schnellem Ablauf – zum jederzeitigen Einsteigen – finden Impulsvorträge, kurze Projektpräsentationen, Buchvorstellungen und Diskussionen statt, an denen Schriftgestalter ebenso wie Stadtforscher, Kulturwissenschaftler und Fotografen teilnehmen werden. Es geht um Geschäftsportale und Neonschriften,

Nostalgie und Retrokult, Identität und Gedächtnis, Sammeln und Verschrotten.

Ilona Karwińska und **David S. Hill**, die Gründer und Direktoren des Neonmuseums in Warschau, werden das Thema gegen 17.30 Uhr erhellen. Das **Neonmuseum** im Warschauer Boheme-Viertel Praga widmet sich der Rettung und Dokumentation von Neonschriften, es hat mit seinen Projekten und Ausstellungen maßgeblich zur Renaissance dieser Kunst- und Werbeform beigetragen.

MODERATION:
Peter Stüber (Wien Museum)



Julia Marcell © I. Bielecka

Julia Marcell

Waves Vienna – Music Festival & Conference

Sa., 4. Oktober
20.45 Uhr

Ort: Flex, Donaukanal /
Abgang Augartenbrücke,
1010 Wien

Info und Karten:
www.wavesvienna.com

An vier Tagen im Oktober bietet das **Waves Vienna** bereits zum vierten Mal eine geballte Ladung äußerst spannender Musik. Das hochkarätige Showcase Festival mit internationalen Acts von Alternative über Rock bis Elektronik und Clubmusik wird sich in mehreren Locations im 1. Bezirk entlang des Donaukanals und des Rings abspielen.

Einer der Höhepunkte der diesjährigen Ausgabe wird der Auftritt der polnischen Sängerin, Pianistin, Komponistin und Textautorin **Julia Marcell** sein. Ihre Musik beschreibt die derzeit in Berlin lebende Ausnahmekünstlerin selbst als „Klassik-

Punk“. Als international erfolgreicher Act tourt sie gegenwärtig u. a. durch Polen, Deutschland, Großbritannien, Japan, die Niederlande und Portugal.

BESETZUNG:
Julia Marcell (Gesang, Piano, Sampler)
Thomas Fietz (Schlagzeug)



K. Majchrzak, G. C. Weston, H. Gembalski © WMG Trio

Magic Hands G. C. Weston (USA), K. Majchrzak (PL), H. Gembalski (PL)

Di., 7. Oktober
20.30 Uhr

Ort: Porgy & Bess,
Riemergasse 11,
1010 Wien

Info und Karten:
www.porgy.at
01/512 88 11

Gemeinsam bilden Sie ein außerordentliches Set starker musikalischer Persönlichkeiten: Der phänomenale **Henryk Gembalski**, **Krzysztof Majchrzak** in spielerischer Perfektion und der ebenso spontane wie fordernde **G. Calvin Weston**. „Open-Jazz-Fusion“ nennt das Trio seinen Musikstil selbst. Seine Inspiration bezieht es aus verschiedenen Bezugspunkten: Ornette Coleman, Funk, freie Improvisation, Ethno Music sowie offene Formen. Die komplexen Rhythmen und überraschenden Harmonien der **Magic Hands** sprechen besonders jene an, die an modernem Jazz-Rock mit einem großen Anteil von Freiheit und Improvisation Gefallen finden.

BESETZUNG:
Henryk Gembalski (Violine)
Krzysztof Majchrzak (Bass, E-Gitarre)
G. Calvin Weston (Schlagzeug, Gesang)

VERANSTALTER: Jazz & Music Club Porgy & Bess, Polnisches Institut Wien



Tomasz Skweres © A. Safari

Tomasz Skweres Komponistenporträt

Mi., 8. Oktober
19 Uhr

Ort: Polnisches Institut,
Am Gestade 7,
1010 Wien

Info und Karten:
Eintritt frei. Anmeldung
erforderlich 01/533 89 61

Tomasz Skweres ist ein polnischer Komponist und Cellist, der seit 17 Jahren in Wien lebt und arbeitet. Sein Studium an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien umfasste Komposition bei Chaya Czernowin und Detlev Müller-Siemens sowie das Violoncello-Konzertfachstudium bei Stefan Kropfisch und Valentin Erben. Die künstlerischen Wechselwirkungen zwischen diesen beiden Ländern – Österreich und Polen, sind für seine musikalische Entwicklung ausschlaggebend. Skweres' Werke gewannen bereits zahlreiche Wettbewerbe und Auszeichnungen, sie werden regelmäßig in renommierten Konzerthäusern und bei namhaften Festivals aufgeführt. Im Komponistenporträt werden

in einer intimen, kammermusikalischen Atmosphäre sechs kleinbesetzte Werke präsentiert werden. Tomasz Skweres wird sich dem Publikum in einer umfassenden künstlerischen Bandbreite präsentieren: als Komponist (also als Schöpfer), als Celist (also als Interpret und Vermittler zwischen dem Schöpfer und dem Publikum) und zudem als Moderator, der dem Zuhörer seine künstlerischen Intentionen und Ideen erläutern wird.

BESETZUNG:
Kaoko Amano (Sopran), Ryuta Iwase (Klarinette), Anna Magdalena Kokits (Klavier), Marianna Oczkowska (Violine), Tomasz Skweres (Cello), Rafal Zalech (Viola)

VERANSTALTER: Polnisches Institut Wien, Platypus Verein für neue Musik, Musikverlag Doblinger



FLORIPARI © Ilja van der Pavert

Cracovia mundi

Polnische Musik des 15.–17. Jahrhunderts

Sa., 18. Oktober
19.30 Uhr

Ort: Pfarre Mariahilf,
Barnabiten-gasse 14,
1060 Wien

Info und Karten:
Eintritt frei

Das Konzert **Cracovia Mundi** führt uns zu den Quellen des musikalischen Erbes Krakaus, in die Zeit der Königlichen Republik der Polnischen Krone und des Großfürstentums Litauen im 15. bis 17. Jh. Wie das gesamte Land, war auch dessen anfängliche Hauptstadt Krakau geprägt von dem Miteinander zahlreicher Völker, Kulturen und Religionen. Das Ensemble **FLORIPARI**, mit dem Krakauer Königsschloss Wawel eng verbunden, führt die Musik der Renaissance und des Barock auf historischen Instrumenten oder deren treuen Kopien auf und nutzt dabei die alten Spieltechniken. Festivals und Konzerte führten das Ensemble, das u. a. mit Paul Goodwin, Emma Kirkby und Anthony Rooley zusam-

menarbeitet, bereits durch ganz Europa und nach Australien. Auf dem Konzert in der Pfarre Mariahilf erklingen ausgewählte Musikstücke aus alten Liedern und Tänzen, darunter litauische, polnische, russische, deutsche und jüdische, sowie aus herausragenden Gesangbüchern, wie dem Petrus Artomius Kantional oder dem Gesangbuch der Polnischen Brüder.

BESETZUNG:

Joanna Trafas (Sopran), Artur Łuczak (Violine, Bratsche, Fidel), Justyna Dolot (Virginal), Mateusz Kowalski (Viola da gamba), Aleksander Tomczyk (Gemshorne, Cornamusen, Schalmey, Flöte, Bendir, Tamburin, musikalische Leitung)



M. Rybicki © K. Peherstorfer

G. Lebik © A. Moser

noid © A. Moser

M. Schellander © R. Moslam

M. Rybicki (PL), G. Lebik (PL), noid (AT), M. Schellander (AT) Melomaniac Corner+

Di., 21. Oktober
19 Uhr

Ort: Strenge Kammer
im Porgy & Bess,
Riemergasse 11, 1010 Wien

Info und Karten:
Eintritt „pay as you wish“

Die Reihe **Melomaniac Corner+** bringt regelmäßig polnische und österreichische Meister der Improvisation im legendärsten Jazzclub Wiens zusammen. Wir bitten auf die Bühne:

Mateusz Rybicki – Klarinetist, eng verbunden mit den Musik- und Theaterbühnen Wroclaws. Autor des Stücks „Sounds of Gestures“, Initiator der „Impro Travel Nights“, beteiligt an den Projekten „Requiem for Mozart“, „Talama“ sowie „Sinusoidal Orchestra“. **Gerard Lebik** kreiert Klänge und Musik indem er improvisiert, komponiert oder Tonstoffe direkt manipuliert, wobei unterschiedlichste Instrumente sowie Akustik- und Elektronikmedien zum Einsatz kommen. Von der klassischen

Musik ausgehend, dann über Jazz und freie Improvisation, gelangte er zu Experimentalmusik, Sound Art und Noise. **noid** (aka Arnold Haberl) – Komponist, Soundartist, Improvisator, Cellist, elektronischer Musiker. Sein Schaffen umfasst sowohl Cello Solos, Tonbandstücke, Ensemblekompositionen und Improvisationspartituren, wie auch Performances mit elektronischen und hybriden Instrumenten, Sound-Installationen, Videos und imaginäre Musik. **Matija Schellander** – Komponist, Improvisator, Kontrabassist und Modular-Synthesizer-Experte. „Ist einer jener stiloffenen Soundforscher zwischen vielerlei Genrestühlen, die für viele das Salz in der Suppe der Wiener Musikszene bedeuten.“



„Musikalische Reise durch Europa“, Oktober 2013 © Land Steiermark / europe direct

Fest für den Frieden Konzert und Lesung zum Gedenken an den Ersten Weltkrieg

Mo., 27. Oktober
18 Uhr

Ort: Aula der
Karl-Franzens-Universität
Graz, Universitätsplatz 3,
8010 Graz

Info und Karten:
Eintritt frei

Das diesjährige Konzert in der Universitätsaula in Graz ist der Erinnerung an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs gewidmet, der sich heuer zum 100. Mal jährt. Das Motto „**Fest für den Frieden**“ lenkt die Aufmerksamkeit auf den Wert des Friedens in der Welt angesichts der leidvollen Folgen, die von Kriegshandlungen verursacht werden und die auch die Geschichte nachfolgender Generationen prägen.

Die jungen Sänger von der Kunstuniversität Graz unter der Leitung der Kammer-

sängerin **Joanna Borowska-Isser** mit den Pianisten dieser Universität werden ein außergewöhnliches Programm präsentieren: Neben Werken Fryderyk Chopins hören wir Musik aus den Opern „Fidelio“ Ludwig van Beethovens und „Nabucco“ Giuseppe Verdis. Vorgetragen werden zudem Texte unter anderem aus der Feder der Nobelpreisträgerin Bertha von Suttner (auf dieses Jahr fällt gleichzeitig ihr 100. Todestag) sowie von Ryszard Kapuściński.

VERANSTALTER: Amt der Steiermärkischen Landesregierung, Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte an der Universität Graz, Botschaft der Republik Polen in der Republik Österreich, Honorarkonsulat der Republik Polen in Graz, Polnisches Institut Wien



A. Morawińska © S. Hauswirth

Sabine Hauswirth: face warsaw Eyes On – Monat der Fotografie Wien

Mi., 29. Oktober
18.30 Uhr

Ort: cimmic ART,
Burggasse 43-45, 1070 Wien

Info und Karten:
Eintritt frei

Der künstlerische Fokus der international tätigen Fotografin **Sabine Hauswirth** liegt auf der Dokumentation der Kunst- und Kulturszene. Im Rahmen des Eyes On – Monat der Fotografie Wien präsentiert sie mit **face warsaw** ihr persönliches Porträt von Warschau: der Stadt und der Menschen, die sie prägen und sie zur Kulturmetropole machen.

„Eine Reise bringt mich zum Ziel, wenn sie mich an den Ausgangspunkt zurückführt“, fasst die Fotografin aus Wien ihre fotografischen Erkundungstouren nach **Warschau** zusammen. Die Künstlerin sieht Warschau als Metropole, in der Kunst als Schlüssel

zur Realität dient, in der das Bedürfnis der Bewohner nach autonomen und individuellem Ausdruck sich in künstlerischer Gestalt in der gesamten Stadt manifestiert – einem urbanen Freiraum des Schaffens, der Kreative aus aller Welt anzieht.

Nach der **Vernissage** am 29. Oktober die Ausstellung wird bis 2. Dezember 2014 zu sehen sein. Öffnungszeiten der Galerie: Mo. – Fr., 14 – 18 Uhr und Sa. nach telefonischer Vereinbarung (01/352 00 08).

VERANSTALTER: Polnisches Institut Wien, cimmic ART, Eyes On - Monat der Fotografie Wien



Polnisches Institut Wien

Das Polnische Institut Wien ist die offizielle Kulturvertretung Polens in Österreich. Es untersteht dem Polnischen Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten und ist ein Teil des Netzwerkes, das 23 Polnische Institute weltweit umfasst.

Die Aufgabe des Instituts ist es, dem österreichischen Publikum die polnische Kultur, Sprache und Geschichte zu präsentieren und den kulturellen und wissenschaftlichen Dialog zwischen den beiden Ländern zu fördern. Das Programm des Instituts umfasst u. a. Konzerte, Lesungen, Ausstellungen, Diskussionen und weitere Veranstaltungen in den Bereichen klassische Musik, Jazz, Alternativmusik, Theater, Tanz, Video- und Medienkunst, Film, Literatur, Geschichte, Bildung und Wissenschaft. Das Institut organisiert auch Studienreisen und Pressefahrten nach Polen für Vertreter und Vertreterinnen der österreichischen Medien- und Kulturwelt mit dem Ziel, Kontakte zwischen österreichischen und polnischen im Bereich der Kultur tätigen Menschen und Institutionen zu initiieren.

Sie finden uns auch auf:



TEAM

Wojciech Więckowski, DIREKTOR

Bogdan Wrzochalski, STV. DIREKTOR

Barbara Schmidt, SEKRETARIAT

Magdalena Bielecka, PROGRAMM
(LITERATUR, FILM, DESIGN, EVENTS)

Anna Moser, PROGRAMM
(U-MUSIK, TANZ, EVENTS)

Alina Mazur, PROGRAMM
(E-MUSIK, THEATER, BIBLIOTHEK)

Filip Zieliński, PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, PROGRAMM (GESCHICHTE)

Monika Janusz-Lorkowska, PROGRAMM
(POLNISCH ALS FREMDSPRACHE)

Marek Kozłowski, VERWALTUNG

ADRESSE

Polnisches Institut Wien
Am Gestade 7, 1010 Wien
Tel.: +43 1 533 89 61, Fax: +43 1 532 45 91
sekretariat.wien@instytutpolski.org
www.polnisches-institut.at

ÖFFNUNGSZEITEN

BÜRO

Montag–Freitag 9–17 Uhr

BIBLIOTHEK

Dienstag 14–18 Uhr, Donnerstag 13–17 Uhr

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Polnisches Institut Wien
Am Gestade 7, 1010 Wien

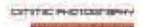
GRAFISCHE GESTALTUNG

Tomasz Bierkowski

HERSTELLUNG

Drukarnia Archidiecezjalna
www.drukarch.com.pl

Wir bedanken uns bei unseren Partnern



Änderungen vorbehalten!

